Datum:	02. November 2012
Medium:	www.kleinezeitung.at
Thema:	Der Bedarf an Pflegepersonal steigt

Der Bedarf an Pflegepersonal steigt

Wie wird sich das Gesundheitswesen entwickeln? Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg kündigte bei Besuch in Lienz an, dass in Tirol 210 Pflegeausbildungsplätze entstehen sollen.

Die Tiroler Landtagswahlen 2013 werfen bereits ihre langen Schatten voraus und so geben sich derzeit die Landesräte der ÖVP bei ihren Besuchen in Osttirol die Klinke in die Hand. Nach Anton Steixner, Beate Palfrader und Patrizia Zoller-Frischauf war nun Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg an der Reihe. Gemeinsam mit Christine Rennhofer-Moritz, der Geschäftsstellenleitung des Zweigvereins Osttirol der Selbsthilfe Tirol, gab er einen Überblick über die Entwicklungen des Gesundheitswesens in Tirol und im Bezirk.

Schwerpunktsetzung

Tilg unterstrich dabei die Bedeutung der Selbsthilfe für den Bezirk: "Ich sehe die Selbsthilfe als wichtigen ‚Superkleber' zwischen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen sowie Betroffenen und deren Angehörigen", erklärte er. Rennhofer-Moritz konnte diese entscheidende Rolle nur bestätigen: "Viele Leute, die zu uns kommen, werden durch die Selbsthilfe erst auf die Idee gebracht, professionelle medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich mit ihren Problemen an einen Arzt zu wenden." Weiters präsentierte Tilg Auszüge aus dem Pflegestrukturplan des Landes Tirol: "Es geht um den Ausbau des gesamten Pflegeangebotes", informierte er. "Im Bereich der stationären Pflege ist die Errichtung einer Einrichtung für Schwerstpflegefälle mit zwölf Betten in Osttirol geplant." Das Angebot an mobilen Pflegediensten soll um 45 Prozent erweitert werden. "Von den rund 29.000 pflegebedürftigen Personen in ganz Tirol wird mit 14.000 fast die Hälfte zu Hause betreut", schilderte der Landesrat.

Jeweils eine neue Klasse

Besonders im Bereich der Pflegeausbildung sind große Schritte geplant. Tilg: "Der Bedarf an Pflegepersonal wird immer größer." An den sieben Krankenpflegeschulen des Landes wird es in Kürze jeweils eine Klasse mehr geben, so auch in Lienz. Insgesamt können so in ganz Tirol jährlich 210 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden. "Es bleibt natürlich zu hoffen, dass sich die jungen Leute auch für einen Beruf im Bereich der Pflege interessieren."